

nisse, mit denen ihr ja die Bestwerte in der DDR mitbestimmt, jetzt die Basis für höher gesteckte Leistungsziele sind?

**Antwort:** Die Genossen erläutern den in den Mitgliederversammlungen erarbeiteten einheitlichen Standpunkt, daß man sich auf einmal erreichten Bestwerten nicht ausruhen darf, weil das Stillstand bedeutet. Es ist Anliegen der Parteioorganisationen des WBK, allen Bauleuten verständlich zu machen, daß die Aufgaben umfassender Intensivierung, die mit der 8. Baukonferenz gestellt wurden, der Weg sind, um eine hohe Dynamik unserer Volkswirtschaft zu gewährleisten und damit die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auf lange Sicht zu verwirklichen. Dieser Zusammenhang, der besonders in der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED auf der 10. Tagung des ZK deutlich wird, bestimmt die Argumentation der Genossen in den Kollektiven. Dabei geht es um die persönlichen Standpunkte zur Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem, was natürlich verbunden ist mit konkreten persönlichen und kollektiven Verpflichtungen im Wettbewerb.

**Frage:** Wie regt die Initiative der Brigade Kempin aus dem WBK Neubrandenburg die Überlegungen in den Kollektiven an?

**Antwort:** Die Devise der Kempins, Arbeitszeit ist Leistungszeit, drückt genau das aus, worum es uns in der „Wettbewerbsstafette“ des WBK Cottbus zum XI. Parteitag der SED geht. Auch bei uns sollen Impulse für die Intensivierung stärker noch als bisher von den einzelnen Brigaden ausgehen. Die gegenseitige Erziehung im Arbeitskollektiv ist verbunden mit den Fragen, wie jeder einzelne seine Arbeitszeit und die ihm anvertrauten Grundfonds nutzt, Aufwand und Kosten senkt und wie er es mit der Qualität hält. Das Kollektiv der Ladestraße des Betonwerkes Hoyerswerda zum Beispiel verwirklicht Arbeitsprinzipien der Brigade Kempin und hat dazu alle Kollektive im Kombinat aufgerufen.

In Auswertung der 8. Baukonferenz haben die Kollektivmitglieder ihr Wettbewerbsprogramm überarbeitet und sich neue Ziele gestellt. Sie wollen jede Minute Arbeitszeit voll ausnutzen; konsequent die Null-Fehler-Arbeit durchsetzen; sie sind zur rollenden Woche, das heißt zum durchgängigen Schichtbetrieb übergegangen. Sie haben konkrete Aufgaben zur Pflege und Wartung der Geräte, Anlagen und Fahrzeuge übernommen mit dem Ziel, bei den Zementfahrzeugen einen störungsfreien Einsatz von 125 000 km zu erreichen.

Mit dieser Initiative wollen sie ihrer Verantwortung - und gerade das ist ja auch ein Anliegen der Kempins - in der Kette Vorfertigung, Transport, Montage, Ausbau gerecht werden. Die Brigademitglieder haben klar erkannt - darauf haben die Genossen aktiv Einfluß genommen -, daß von ihrer Arbeit, von der termin- und sortimentsgerechten sowie fehlerfreien Verladung der Bauelemente und Baustoffe der reibungslose Produktionsablauf auf den Baustellen abhängt, daß sie also wesentlich das Bautempo und die Qualität der Wohnungen mit beeinflussen. Dabei bewährt sich, daß der gesamte Produktionsablauf von der Vorfertigung bis zum Ausbau in die Objekt- und Brigadeverträge einbezogen ist. Damit wird die wirtschaftliche Rechnungsführung in den einzelnen Kollektiven konkreter mit dem sozialistischen Wettbewerb verbunden. Sie hilft den Genossen und den staatlichen Leitern, alle Kollektivmitglieder zur kompromißlosen Einhaltung der technologischen Disziplin zu erziehen.

**Frage:** Welche Rolle spielt die Einführung neuer Technologien und neuer Erzeugnisse im WBK Cottbus und wie unterstützt die Parteioorganisation diesen Prozeß?

**Antwort:** Der Erneuerungsgrad ist gegenwärtig sehr hoch, bedingt durch die Einführung der Wohnungsbauserie 70 und eines neuen Typs für den innerstädtischen Neubau (INB 80) in Cottbus sowie weiterentwickelter Wohn- und Gesellschaftsbauten.

## Leserbriefe

gute und anspruchsvolle Jugendarbeit. Bei regelmäßigen Mitgliederversammlungen, dem FDJ-Studienjahr, der Lösung von Planaufgaben, Bildung von Jugendbrigaden, Sekundärrohstofffassung und nicht zuletzt der Durchführung kultureller Veranstaltungen haben die Jugendfreunde die volle Unterstützung der Genossen. Zweimal im Jahr berichtet der FDJ-Sekretär vor der Mitgliederversammlung der Grundorganisation über die Aktivitäten der FDJ-Gruppe. Auch hier wird von den älteren Genossen so mancher Rat gegeben und mit so mancher Tat den Jugendlichen Hilfe und Unterstützung gegeben.

Im Ergebnis der politisch-ideologischen Arbeit konnten im Rahmen des „Thälmann-Aufgebots“ 2 Jugendliche in wirtschaftsschwache Genossenschaften zur Lösung der dortigen Aufgaben delegiert werden. Ein Jugendlicher unseres Betriebes erhielt das Mandat, am Kongreß der Landjugend in Schwerin teilzunehmen. Im Reisegepäck hatte er, daß die Jugendlichen aktiv an der Erfüllung der Ziele des Betriebes mithelfen und alle Planziele überboten werden konnten. In Verwirklichung der Beschlüsse des Kongresses kommt es jetzt darauf an, die Effektivität weiter zu steigern, die Ergebnisse des rationellen Futtereinsatzes

von 1984 mindestens zu wiederholen und die Aufzuchtergebnisse weiter auf dem Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Diese Ziele hatten sich die FDJ-Gruppe und die Jugendbrigaden für 1985 gestellt. Sie legen damit gemeinsam mit den Genossen das Fundament dafür, das Jahr 1985 mit ihrem persönlichem Beitrag als das Jahr mit den höchsten Ergebnissen in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu gestalten.

Horst Opitz  
Parteisekretär

derZBE Mästläuferproduktion Mörsdorf